

AWO MAGAZIN

Magazin der Arbeiterwohlfahrt
Unterbezirk Hochsauerland/Soest



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Arbeiterwohlfahrt,

mit der aktuellen Ausgabe unseres AWO Magazins möchten wir Sie wieder über die aktuellen Entwicklungen bei der Arbeiterwohlfahrt in unserem Verbandsgebiet - dem Kreis Soest und dem Hochsauerlandkreis - informieren.

Es gab einige Personalveränderungen sowohl in den Einrichtungen als auch in der Geschäftsstelle. Die „Neuen“ und die „Ehemaligen“ werden in den Beiträgen benannt und vorgestellt.

In den Kindertageseinrichtungen gibt es ständig spannende und gut vorbereitete Projekte. Unser besonderes Augenmerk legen wir in dieser Ausgabe auf die AWO Kita und Familienzentrum Mobile in Meschede, in der das Thema Wildbienen inzwischen in einem großartigen, mehrstufigen Projekt umfänglich und natürlich auch kindgerecht bearbeitet und dargestellt wurde und auch immer noch wird. Kinder und Erzieher*innen haben sich mit ihrer Begeisterung und Kreativität gegenseitig angesteckt –

und die AWO Kita Mobile hat sich inzwischen zu einem echten „Experten-Standort“ zum Thema Wildbienen entwickelt.

Die AWO Kindertagesstätte Abenteuerland in Erwitte Bad Westernkotten wurde als Familienzentrum zertifiziert. Der Weg dorthin wird im entsprechenden Beitrag beschrieben.

Ein ganz anderes, aber nicht minder interessantes Projekt, fand in der AWO Kita Hummelnest in Lippstadt statt. Lesen Sie im entsprechenden Beitrag was „Logistikids“ sind und wie dieser Wettbewerb abgelaufen ist.

Abgerundet wird die Berichterstattung durch Beiträge aus dem Jugendmigrationsdienst: Der Info über den erfolgten Umzug in neue Büros, dem neuen JMD Podcast und das Projekt „Hand in Hand für Flüchtlinge“, das von der Aktion Mensch und der Bürgerstiftung Hellweg gefördert wird.

Die AWO bleibt in Bewegung! Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre.



Stefan Goesmann
Geschäftsführer

Impressum

Herausgeber:

AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest

Feldstraße 34

59872 Meschede

Tel. 0291/9988-11

Fax 0291/9988-30

www.die-awo.de

Verantwortlich:



Sascha Quint, Vorsitzender

Stefan Goesmann, Geschäftsführer

Personalabteilung

Mit Hinblick auf die stetig wachsende Mitarbeiterzahl im AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest und auf die Übernahme der Gehaltsabrechnung ab dem 01.01.2023 wurden im letzten Jahr zwei neue Mitarbeiterinnen in Teilzeit für die Personalabteilung in der Geschäftsstelle in Meschede eingestellt.



Frau Shapina Shanthanathan wurde zum 01.08.2022 zunächst als geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin mit einem wöchentlichen Stundenumfang von sechs Stunden und ab dem 01.12.2022 als Teilzeitkraft mit 20 Std/Woche in der Personalabteilung eingestellt.

Während ihres Wirtschaftsstudiums hat Frau Shanthanathan bereits ihr Interesse für das Personalmanagement entdeckt. Nach dem Studium war sie als Personalsachbearbeiterin in einer Reha-Klinik tätig und konnte Erfahrungen in den diversen Themen des Personalwesens sammeln.

Personalabteilung

Frau Anna Krüger ergänzt seit dem 01.10.2022 das Team der Personalabteilung in der Geschäftsstelle um Frau Szameit und Frau Shanthanathan mit 24 Std/Woche. Nach ihrem betriebswirtschaftlichen Studium in Hamburg arbeitete Frau Krüger in der Personalabteilung einer internationalen Schwergutreederei.



Dort war sie neben der allgemeinen Personalsachbearbeitung auch für die Lohn- und Gehaltsabrechnung zuständig und konnte darüber hinaus praktische Erfahrungen im Arbeitsrecht sammeln.

Im Anschluss an ihre zweite Elternzeit wechselte Frau Krüger zu einer Hamburger Immobilienverwaltung, wo sie alleinverantwortlich für die Personalbetreuung zuständig war. Dort betreute sie die Mitarbeiter*innen vom Eintritt bis hin zum Austritt und koordinierte die Personalentwicklung und das allgemeine Vertragswesen.

In ihrer Funktion als Personalsachbearbeiterinnen bei der AWO Hochsauerland/Soest stehen Ihnen Frau Shanthanathan (E-Mail: shanthanathan@die-awo.de; Tel.: 0291/9988-33) und Frau Krüger (E-Mail: krueger@die-awo.de; Tel.: 0291/9988-18) neben Frau Szameit sehr gerne als Ansprechpartnerinnen bei allen personalrelevanten Themen zur Verfügung.

Hausverwaltung für die AWO Seniorenwohnhäuser

Seit dem 01.10.2022 besetzt Frau Susanne Frank (E-Mail.: frank@die-awo.de; Tel.: 0291/202569-20) die neugeschaffene Stelle der Hausverwaltung für die Wohnhäuser – Betreutes Wohnen – im AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest. Zuvor war Frau Frank als langjährige Bereichsleiterin für Ladenplanung und Innenarchitektur in einem Warenhauskonzern in Köln tätig.

In Ihrer neuen Funktion ist Frau Frank zuständig für drei Wohnhäuser mit gesamt 67 Wohneinheiten. Sie ist Ansprechpartnerin für Mietanfragen, sowie für Mieterwechsel, deren Koordination und Abwicklung.



Mit ihrer Erfahrung in der Leitung und Planung von Umbauten unterstützt Frau Frank die Instandhaltung, Modernisierung und Wohnungsrenovierung der AWO Wohnhäuser und leistet einen wichtigen Beitrag, indem sie als Ansprechpartnerin einmal die Woche am Standort Sundern, Meschede und Brilon vor Ort ist, um mit Rat und Hilfe den Mieter*innen zur Seite zu stehen. Darüber hinaus fördert und organisiert Susanne Frank für die Mietergemeinschaft regelmäßig ein gemeinsames Frühstück, Kaffeetrinken und saisonale Feiern in den Wohnhäusern.

AWO Schuldnerberatungsstelle

Nach fast 25jähriger Dienstzeit bei der AWO Schuldnerberatungsstelle in Lippstadt verabschiedet sich der zuständige Schuldnerberater Herr Bernd Gottwald in den Ruhestand.

Sein Nachfolger, Herr Timo Kortmann-Albers, hat bereits den Dienst angetreten und ist ab sofort Ansprechpartner für alle Ratsuchenden aus den Stadtgebieten Lippstadt, Erwitte, Geseke und Anröchte. Zu erreichen ist die Beratungsstelle in Lippstadt, Beckumer Str. 14, unter der Telefonnummer 02941/9701-16 oder per E-Mail über sb@die-awo.de.



v.l.n.r.:
Bernd Gottwald, Stefan Goesmann (Geschäftsführer AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest), Timo Kortmann-Albers

Tschüss – nach 28 Jahren ...

FRAU BRÜGGER

Im Januar 2023 hat die AWO Kindertagesstätte Bunte Welt im Soester Süden ihre langjährige Einrichtungsleitung Frau Anke Brügger in den Ruhestand verabschiedet.

Die Kita-Kinder, Eltern und auch enge Kooperationspartner verabschiedeten sich im feierlichem Rahmen von Frau Brügger.



„Die Arbeit mit der Vielfalt an verschiedensten Menschen und Kulturen wird mir sehr fehlen. Jeden Tag habe ich gerne gearbeitet, und habe immer Freundlichkeit und Wertschätzung erfahren.“

... und Hallo Bunte Welt,

FRAU SKRZYPEK

... sagt nun Frau Ysabel Skrzypek, die seit Januar 2023 die neue Leitungsstelle angetreten ist. Auch für Frau Skrzypek wird es wie bei Frau Brügger ein nah an den Kindern, den Familien und dem Soester Süden sein.



„Es ist wundervoll nun Teil dieses funktionierenden Netzwerks zu sein. Ich weiß, dass mir viele neue Aufgaben bevorstehen und ich freue mich sehr auf die kommenden Herausforderungen. Wichtig als Basis sollen die kleinen Dinge des Lebens wie Freundlichkeit, gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und ein respektvolles Miteinander sein.“

Mit dem gesamten Kollegium möchte ich unseren anvertrauten 82 Kindern eine geborgene, sichere und lebendige Atmosphäre bieten“.

Unser Weg zur Wildbienen Oase

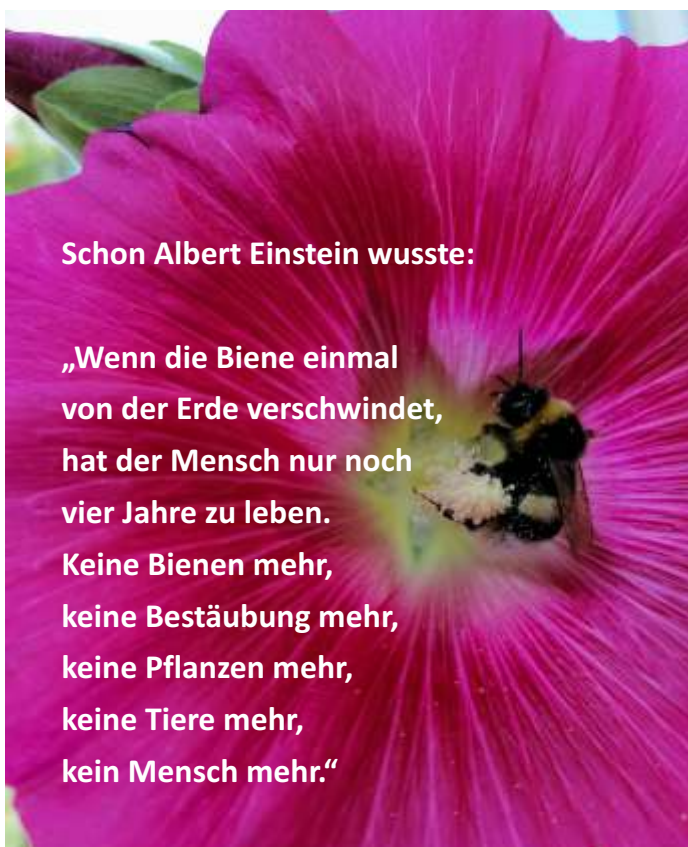
Ökologische Bildung und Nachhaltigkeit
in der AWO Kindertagesstätte Mobile in Meschede

Wie alles begann

Die Orangene Gruppe beschäftigte sich im April 2022 mit dem Thema „Die Biene“. Wichtiges Projektziel war, den Unterschied zwischen der Honigbiene und den Wildbienen zu erarbeiten. Denn während das Leben der Honigbiene durch die Arbeit der Imker nicht bedroht ist, sterben immer mehr Wildbienenarten wegen fehlender Lebensräume und Futterquellen aus. Von den ursprünglich 585 Wildbienenarten sind bereits 39 ausgestorben. Aber ohne Wildbienen stünde die Ernährungssicherheit der Menschheit auf dem Spiel, weil sie als vielfältige Bestäuber „Schlüsselwesen“ zwischen Pflanzen- und Tierwelt sind.



Im Vorfeld des Projektes haben sich die beiden pädagogischen Fachkräfte der Gruppe dazu selbst umfangreiches Wissen angeeignet, um dies in den zehn Bildungsbereichen kindgerecht an die Jungen und Mädchen weitergeben zu können. Mit großem Interesse verfolgten alle die Entwicklung der Roten Mauerbiene. Die bestellten Kokons wurden in eine dafür vorgesehene Nisthilfe eingesetzt und auf dem Außengelände der Kita aufgestellt. Fasziniert beobachteten alle, wie nach und nach die Bienen aus ihren Röhren schlüpften, flogen, Pollen und Nektar sammelten und später selbst wieder Eier in die Niströhren legten.



Schon Albert Einstein wusste:

„Wenn die Biene einmal
von der Erde verschwindet,
hat der Mensch nur noch
vier Jahre zu leben.
Keine Bienen mehr,
keine Bestäubung mehr,
keine Pflanzen mehr,
keine Tiere mehr,
kein Mensch mehr.“



Die Begeisterung der Kinder und Erzieher*innen der Orangenen Gruppe übertrug sich auf die gesamte Einrichtung und es entstand die Idee, nachhaltig eine Oase für Wildbienen anzulegen.

Unbürokratisch konnte mit der ZdW-Immo GmbH als Grundstückseigentümer in der Nähe des Kindergarten geländes ein Nutzungsvertrag für 100 m² brachliegende Wiese geschlossen werden. Außerdem entschied das Team, dieses wichtige Thema allen Interessierten in einer öffentlichen Ausstellung zugänglich zu machen.

Teamtag und Vorbereitung der Ausstellung für die Öffentlichkeit

Um alle Fachkräfte der Einrichtung rund um die Wildbienen und das Anlegen einer Wildbienen Oase fortzubilden, fand im Oktober 2022 ein Teamtag statt. Als Referent wurde der Wildbienenexperte Florian Wester aus Troisdorf eingeladen. Nach seinem Vortrag unterstützte er die vier Arbeitsgruppen. Ziel des Tages war nicht nur die eigene Wissensaneignung sondern auch die Darstellung dessen in einer öffentlichen

Ausstellung im Mehrzweckraum der Einrichtung. Die Bedeutung, den Bestand und die Artenvielfalt der Wildbienen zu erhalten, sollte so Kindern, Eltern und externen Interessierten deutlich nähergebracht werden und bestenfalls zum Umdenken anregen. Auch ein kurzes Video wurde ausgesucht, welches Wildbienen in ihren Lebensräumen zeigt.

So entstand eine optisch sehr ansprechende und lehrreiche kleine Ausstellung zu einem bedeutenden Thema unserer Zeit:

„Wildbienen“ Ökologische Bildung & Schutz der biologischen Vielfalt



Unser Weg zur Wildbienen Oase

Ausstellung vom 31.10.- 08.11.2022

Mit Plakaten und über Presse und Internet wurde für die Ausstellung geworben. Es kamen Eltern und Großeltern der Kita-Kinder, Mitarbeiter*innen der AWO Geschäftsstelle, Schüler*innen der OGS, Lehrer*innen, Nachbarn, Freunde und Bekannte.

Während der Begleitung der Gäste wurde immer wieder deutlich, dass die meisten von ihnen die Honigbiene meinen, wenn sie über Bienen sprechen. Durch die Ausstellung von den vielen Wildbienenarten, ihrem Leben und ihrer Bedeutung zu hören, war ein großer Lerneffekt für jedermann.

Nach dem Rundgang bekam jeder Gast ein kleines Samentütchen und das selbstentwickelte „Wildbienen-Quiz“ mit nach Hause.

Sichtlich beeindruckt vom Vorhaben erhielt die Kita Mobile Geldspenden von drei Firmen. Auch die Helferliste, für die vorbereitenden Arbeiten zur Entstehung der Wildbienen Oase im Frühjahr 2023, füllte sich schnell.



Wie ging und geht es weiter?

Die Winterzeit konnte genutzt werden, um Aufkleber und Schilder für das Projekt zu designen, Outdoor-Lehrtafeln anzuschaffen und aufzustellen. Samen für die Wildwiese wurden bestellt und Eltern spendeten die ersten Materialien für die Steinmauer und Totholzhecke.

Einige Eltern töpfernten unter Anleitung einen Bienenstein als Nisthilfe für den eigenen Garten.





Im April 2023 starteten die Projekte „Die Hummel“ und „Die Mauerbiene“ in den fünf Kindergruppen. Auch Florian Wester kam nochmals zu einem Infonachmittag für alle Interessierten in die Einrichtung.

Als das Wetter es endlich zuließ, wurde vom Landschaftsgärtner die Grasnarbe der vorgesehenen Fläche professionell abgetragen und Kinder, Eltern und Erzieher*innen säten und pflanzten die ersten Wildblumen. Es wurden Steine, Äste und Totholz gestapelt und nach und nach nahm das Wildbienenprojekt Form an. Mit einem kleinen Fest wurde die Wildbienen Oase eröffnet.

Der Anfang ist gemacht und ein kleiner Beitrag für unsere Umwelt geleistet. Nun gilt es das Projekt nachhaltig weiterzuführen und noch mehr Menschen dafür zu begeistern.

Wir danken allen Beteiligten für Sach- und Geldspenden sowie für die Mithilfe und Unterstützung unseres Projektes!

Text: Manuela Maier-Heutger 
Fotos: Carina Bornemann



AWO Kindertagesstätte und Familienzentrum Abenteuerland

Seit dem 01.08.2022 ist unsere AWO Kindertagesstätte Abenteuerland nun auch offiziell als Familienzentrum zertifiziert. In der dreigruppigen Einrichtung im Kurort Bad Westernkotten spielen und toben seit August 2018 knapp 60 Kinder unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt.

Neben dem pädagogischen Alltag der Kindertagesstätte sind nun viele neue Angebote dazu gekommen. Das Abenteuerland bietet einmal monatlich eine offene Sprechstunde für Familien- und Erziehungsberatung durch eine externe Sozialpädagogin an. Eltern können sich ganz anonym beraten lassen, über ihre Sorgen sprechen und sich Tipps für eine zielorientierte Erziehung einholen.

Es wurden neue Vernetzungen mit verschiedenen Kooperationspartnern geschaffen, um den Eltern in allen familiären Lebenslagen einen guten Lösungsansatz bieten zu können. Auch die Zusammenarbeit mit weiteren Familienzentren aus der Umgebung bringt neue Ideen und gemeinsame Projekte im Sozialraum.

Zudem freuen sich die Kinder der Einrichtung über eine Zusammenarbeit mit der M&S Musicschool aus Lippstadt. Diese kommt wöchentlich in das Familienzentrum und bringt auch den Kleinsten durch musikalische Früherziehung den Umgang mit Instrumenten, das gemeinsame Singen und das Musizieren näher. Regelmäßige Elternabende mit Experten in den verschiedensten Themenbereichen gehören zum festen Angebot des Familienzentrums. Erziehungsstile, erste Hilfe am Kind, Medienerziehung, gesunde und kindgerechte Ernährung, Präventivprogramme für starke Vorschulkinder und viele weitere Themen wurden im Abenteuerland bereits angeboten.

Am 27.02.2023 wurde es ganz kreativ: Die Mütter aus dem Familienzentrum haben gemeinsam an einem „Häkelnachmittag“ teilgenommen. Neben dem handwerklichen Arbeiten konnten sich die Mütter austauschen und sich besser kennenlernen. Dies wurde so gut angenommen, dass bald ein weiteres Häkelevent geplant ist.

Auch die gemeinsame Zeit mit Familie und Kind steht im Vordergrund. Eltern-Kind Bastelaktionen wie „Trommeln basteln“ oder „Tolle Dinge aus Papier kreativ gestalten“ haben schon stattgefunden.



Natürlich liegt es uns auch am Herzen, die Großeltern im Familienzentrum willkommen zu heißen. Ein gemütlicher Nachmittag mit Bastelangeboten und leckerem Kuchen gehört einfach dazu sowie Vater-Kind-Aktionen. Die Väter wurden zu einem handwerklich kreativen Vormittag eingeladen, um Vogelhäuschen aufzubauen und bunt zu gestalten. Die Kinder nutzen zudem Angebote wie die rollende Waldschule oder haben gemeinsam mit Herrn Mintert Küken vom Ei bis zum Schlupf begleitet.

So können die Kinder das Abenteuer „So entsteht ein Leben“ hautnah miterleben und lernen, sich liebevoll um Lebewesen zu kümmern.

Die Kita Abenteuerland möchte sich als Ort für die Familien aus dem gesamten Sozialraum verstehen, an dem die Einrichtung für Eltern und Sorgeberechtigte Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Erziehung, Betreuung und Beratung ist.

Für die kommenden Monate und Jahre sind schon viele neue Ideen entstanden, die gemeinsam mit unserem multiprofessionellen Team umgesetzt werden sollen.



v.l.n.r.:
Carolin Stöppel (Einrichtungsleitung)
und Alexandra Slotty

Im Frühjahr 2022 nahm eine Kleingruppe der AWO Kindertagesstätte Hummelnest am Logistikids Wettbewerb teil. Es ging um das Thema Lebensmittellogistik: „Wie kommt die Schokolade zu uns?“ Frau Alexandra Frochte-Peters thematisierte das Thema „Von der Kakaobohne bis zur Schokolade“ sehr kleinschrittig mit ihrer Gruppe, sodass diese lernte, wie die Schokolade bis zu uns in das Supermarktregal kommt.



Vielen Fragen wurden im Rahmen des Projektes gestellt und beantwortet:

- » In welchem Land wächst die Kakaobohne?
- » Wie wird sie geerntet?
- » Wie sieht eine Kakaobohne aus?
- » Schmeckt sie schon nach Schokolade?



Besonders der Transportweg stand bei den Logistikids im Fokus. Die Vorschulkinder erfuhren, dass eine Tafel Schokolade viele tausende Kilometer zurücklegt. Sie wird in Schiffen verfrachtet, in Flugzeuge geladen und mit LKWs transportiert.

Mit den Kita-Kindern in der Hauptrolle wurde auf spielerische Art ein Film über den Weg von der Kakaobohne bis zum Supermarkt gedreht. Als Highlight und zum Abschluss des Projektes besuchte die blaue Gruppe Peters SchokoWelt in Lippstadt.

Im Dezember 2022 erhielten wir von der IHK Dortmund den Anruf, dass der gedrehte Film einen Preis gewonnen hat und wir recht herzlich zur Preisverleihung eingeladen sind. Darüber freuten wir uns sehr! Die Preisverleihung fand am 02.02.2023 in Dortmund statt. Fünf Kinder, die an dem Film mitgewirkt hatten, durften ebenfalls mit.

Gewonnen hat der Film den Sonderpreis, welcher von Wirtschaftsministerin Frau Mona Neubaur überreicht wurde. Die Kita Hummelnest darf sich über eine große Wasserbahn, zwei Bobby-Cars, Süßigkeiten und eine Auszeichnung freuen

LOGISTIKids

Der Ideenwettbewerb



DURCH MINISTERIN MONA NEUBAUER

Netzwerk Logistik.NRW
Effizienter Verkehr und Mobilität der Industrie- und Handelskammern NRW



„Die Gesellschaft ändert sich. Auch darauf finden wir Antworten.“

Wir sprachen mit Geschäftsführer Uwe Hildebrandt und unserem Vorsitzenden Michael Scheffler über das Projekt „AWO Vision 2025“.

Wie kam es dazu, ein Projekt zu starten mit dem Ziel eine AWO Vision zu entwickeln?

Michael Scheffler:

Wir haben das Thema in der Vergangenheit bereits auf der Agenda gehabt und uns mit Fragen beschäftigt: Wie sind wir aufgestellt? Wo machen wir Sachen gut? Wo lassen wir manche Dinge liegen, weil wir nicht gut verortet sind und wo können wir weitere Angebote entwickeln? Etwa im Mitgliederverband. Wir kennen die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Sie sinken. Nicht nur bei der AWO auch bei allen anderen Organisationen und Vereinen.

Uwe Hildebrandt:

Das Thema bewegt uns, seit wir gemeinsam die Verantwortung im Verband haben. Wie wollen wir in die Zukunft gehen? Dann kam Corona dazwischen. Wir dachten, die Zeiten beruhigen sich, das Weltgesche-



hen nimmt wieder seinen gewohnten Lauf. Aber dann begann der Ukraine Krieg, die Inflation stieg und wir haben erkannt, dass es in den nächsten Jahren keinen Normalzustand geben wird. Gerade deshalb müssen wir uns dem Thema widmen.

Es gibt zwei wichtige Punkte: Erstens sind wir auf dem Weg, dass wir mehr Mitarbeitende als Mitglieder haben. Das stellt einen Verband in Frage. Zweitens erleben wir gravierende Umwälzungen in unseren Kernbereichen, etwa durch den Fachkräftemangel. Die vergangenen Jahre waren von Wachstum geprägt. Die AWO konnte aktiv werden, wo Menschen existenzielle Hilfe benötigen: Eingliederungshilfe, Schule, Erziehung, Pflege etc. Diese Situation ändert sich gerade. Die Frage lautet jetzt: Wird es uns gelingen unsere Angebote noch aufrechtzuerhalten und wenn ja, wie? Trotz Arbeitskräftemangel, explodierenden Baukosten und Energiepreisen. Die viel zitierte Zeitenwende wirft neue Probleme auf!

Welche sind die drängendsten Probleme des Bezirks?

Michael Scheffler:

Wir waren uns als Vorstand schon in der ersten Diskussion im Jahr 2020 einig, dass wir mit Blick auf den Mitgliederverband nicht warten können, bis AWO 2025 ausformuliert ist. Wir haben Veranstaltungen und Initiativen auf den Weg gebracht, die sonst nicht stattgefunden hätten. In den Ortsvereinen ist es gut aufgenommen worden, dass wir als Bezirk Impulse setzen. Wir werden die Ortsvereine nicht allein lassen. Der Bezirk hat ein Interesse daran, die Infrastrukturen vor Ort zu stärken.



Uwe Hildebrandt:

Wir stellen fest, dass Menschen sich nach wie vor engagieren wollen. Aber nicht in den alten Strukturen in Funktionärsstellen, also in einer Verpflichtung ohne Enddatum als Schriftführer, Kassierer oder Vorsitzender. Die Gesellschaft ändert sich. Auch darauf finden wir Antworten. Kann es nicht auch ein Supporter oder eine Ortsvereinsgruppe sein? Auf jeden Fall werden wir als Bezirk mehr Verantwortung übernehmen müssen, denn diese sind darauf angewiesen, dass sie von uns bestärkt und begleitet werden.

Michael Scheffler:

Es gehört auch dazu, dass wir uns als Bezirksverband im vergangenen Jahr Mühe gegeben haben, viel stärker als politischer Verband aufzufallen; etwa mit einer Kunstaktion in Herne gegen die Fußball-WM in Katar oder als wir den Putin-Protestwagen von Jacques Tilly in die Dortmunder Innenstadt gefahren haben, um ein Zeichen gegen den Angriffskrieg zu setzen. Wenn man Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erreichen will, muss man den Mut haben, forsch zu sein.

Und mit Blick auf den Spitzenverband?

Beim Spitzenverband haben wir eine besondere Rolle: Zum einen vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder. Und zum anderen sind wir Träger von Einrichtungen. Wir sind Anwalt und als Träger ein Teil des Spiels. Wir sind Vermittler und versuchen, auf Ministerien einzuwirken, damit wir unter politischen Rahmenbedingungen arbeiten können, die für die Menschen, die wir betreuen, am besten sind.

Hier brauchen wir Strukturen, um die Kommunikation zwischen den Fachleuten in den Einrichtungen und denjenigen zu optimieren, die Forderungen formulieren, diese bezirkswweit abstimmen und als Sprachrohre in die Gremien und Ministerien tragen. So sprechen wir als AWO mit einer Stimme.

Wie genau nimmt das Projekt den Bereich der Sozialunternehmen unter die Lupe?

Uwe Hildebrandt:

Wir wollen nicht anbieten, was keiner will. Wir wollen einige Strukturen renovieren.

Wir haben Werte, die sind unser Fundament, unsere Orientierung. Etwa Solidarität im Alltag zu verankern. Ein Beispiel ist die Tatsache, dass viele Reiche ihre Kinder nur noch auf bestimmte Schulen schicken, um sich abzugrenzen. Solidarität stelle ich aber dadurch her, dass der Sohn vom Maurer und der vom Anwalt zusammen Fußball spielen. Heute bleiben alle lieber unter sich, unter ihresgleichen und das erleben wir auch so in unseren Einrichtungen. Was wäre denn unser Idealbild von einer Gesellschaft?

Diese Frage sollte uns den Weg weisen.

Wir wollen ganz genau hinschauen, was wir eigentlich anbieten und wo es Möglichkeiten gibt, in Zukunft mehr anzubieten. Wo sind Felder, von denen wir uns verabschieden werden? Wir nehmen die gesamte Organisationsentwicklung in den Blick.

Michael Scheffler:

Mir ist es noch mal wichtig, zu betonen, dass wir unsere Strukturen als e. V. nicht in Frage stellen. Diese Struktur hat in der Vergangenheit unsere Stärke ausgemacht und sie wird uns auch in die Zukunft tragen.

Wie können sich die Menschen beteiligen? Welche Möglichkeiten der Partizipation bietet das Projekt?

Michael Scheffler:

Erstmal ist es uns wichtig, die ehrenamtlichen Entscheidungsträger vor Ort zu beteiligen und diese im Projekt mitzunehmen.

Uwe Hildebrandt:

Jeder ist beteiligt, von der Ebene Ehrenamt, über die Fachbereiche bis hin zu Querköpfen, Leuten, die über den Tellerrand schauen und kritisch sind. Es sollen lebendige Truppen zusammengestellt werden, die debattieren und die AWO vorantreiben. Wir wissen nicht, was dabei herauskommt.

Michael Scheffler:

Deshalb haben wir uns bewusst dafür entschieden, das Projekt extern moderieren zu lassen (Anm. d. Red.: durch die Unternehmensberatung Contec).

Wann werden die ersten Maßnahmen erwartet, die sich aus dem Projekt ergeben?

Michael Scheffler:

Wir haben schon einiges auf den Weg gebracht. Etwa den Zusammenschluss zweier Unterbezirke zum UB Ruhr-Lippe-Ems. Das ist eine Erfolgsstory, die wir erhofft haben, aber nicht erwarten konnten. Da stecken viel Engagement und Innovation hinter.

Außerdem haben wir erste Schritte eingeleitet, um die Ortsvereine zu stärken, etwa das Förderprogramm „Wir machen weiter“, die Verschlinkung der Satzung, die AWO-App und die Quizshow „Wetten, dass AWO mitmacht“, die zurzeit durch unsere Ortsvereine tourt. Wir müssen uns nur auf den Weg machen und gewährleisten, dass unsere fünf Werte transportiert werden.

Wetten, dass Demokratie Spaß macht?

Gewonnen! Die neue AWO-Quiz-Show begeistert bei Premiere in Witten

Vorhang auf für Frau Holunder und Herrn Konrad! Wie? Noch nie von gehört? Das Duo feiert aktuell sein Comeback in den Ortsvereinen des AWO-Bezirksverbandes. Den Auftakt ihrer „Wetten, dass AWO mitmacht?!“-Tour feierte Herr Konrad im Ortsverein Witten-Schnee. Da seine Spielpartnerin an diesem Tag verhindert war, sprang spontan Zuschauerin Wilma ein und bewies ihr ungeahntes Moderationstalent.

Nach einem kurzen Kennenlernen und einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen ging die Show so richtig los: Bei einem Quiz konnten die Zuschauer*innen ihr Wissen rund um die Themen Politik und Demokratie unter Beweis stellen. Und wer mal keine Antwort wusste, bekam Rat vom menschlichen Buzzer.

Bei „Wetten, dass AWO mitmacht?!“ ist Platz für verschiedenste Talente, weshalb es im Anschluss sportlich wurde: Beim nächsten Spiel mussten Begriffe pantomimisch, also ganz ohne Worte erklärt werden. Das führte unweigerlich zu komischen Grimassen und akrobatischen Verrenkungen. Neben viel Spaß wurde der Einsatz auch mit AWO-Preisen für die Gewinner*innen belohnt.

Zwischen Nostalgie und Pandemie

Der Name des Programms ist kein Zufall, sondern lädt zum Schwärmen ein über Zeiten, in denen Stars wie Lemke, Tölke und Carell die Zuschauer vor den Bildschirmen begeisterten. Doch während Nachwuchsmoderatorin Wilma in Erinnerungen schwelgte,

wurde Herr Konrad nachdenklich und fragte sich: Wie war das eigentlich vor Corona, als er noch regelmäßig auf der Bühne stand? Und was war dann, als die Pandemie kam – war er da allein oder doch eher einsam? Aber wie sang schon Queen-Sänger Freddy Mercury? „Show must go on“! Was passiert, entscheidet sich allerdings ganz spontan. Das ist schließlich der Kern des Impro-Theaters.

Und genau darin konnten sich die Teilnehmer*innen an diesem Tag probieren. Bei einer Neuinterpretation bekannter Märchen führten sie spontan ein Theaterstück auf, in dem Dornröschen plötzlich den bösen Wolf heiraten wollte.

Die Zuschauer*innen waren mittendrin statt nur dabei. Wer also schon immer mal in einer Quiz- oder Talentshow auftreten wollte, war hier genau richtig.



Tournee-Termine

„Mit der Show möchten wir die Menschen in den Ortsvereinen wieder zusammenbringen und ihnen schöne, unterhaltsame und unbeschwerte Stunden ermöglichen. Einige nachdenkliche Momente und Quizelemente dürfen dabei nicht fehlen“, erklärt Michael Scheffler, Vorsitzender des AWO Bezirksverbandes Westliches Westfalen e. V..

Interessierte Ortsvereine können sich einen von insgesamt 40 Aufführungsterminen sichern. Das Quiz-Team, bestehend aus wechselnden Ensembles des Theater Löwenherz, tourt noch bis August 2023 durch den Bezirk. Das rund zweistündige Programm besteht aus Schauspieleinlagen und Pausen für Kaffee und Kuchen. Gefördert wird das Projekt durch die Glückspirale.

Infos und Anmeldungen unter:

E-Mail: kommunikation@awo-ww.de
oder Telefon: 0231 5483-187



AWO Jugendmigrationsdienst Neues Jahr – neue Räume

Der Jugendmigrationsdienst der AWO, seit 2000 ansässig im Klusetor in Lippstadt, ist zum 01.01.2023 in neue Räume der Marktstraße 4 umgezogen.

Ab sofort sind die Mitarbeitenden rund um die Leitung von Bea Geisen dort für alle Fragen um das Thema Integration von jungen Einwander*innen als auch mit den Projekten „Menschen stärken Menschen“ und „Respekt Coach“ erreichbar.

Beratungstermine werden gern, möglichst nach vorheriger telefonischer Absprache (Telefon-Nr.: 02941/923151), montags bis donnerstags in der Zeit von 09.00 - 12.00 Uhr sowie 14.00 - 16.30 Uhr und

freitags von 09.00 – 12.00 Uhr entgegengenommen. Darüber hinaus finden unterschiedliche Kursangebote unter anderem zu den Themen Deutschspracherwerb, Kommunikation, Freizeitgestaltung, Demokratiebildung und vielem mehr statt.

Bea Geisen:

„Es war schon ein komisches Gefühl, nach über 20 Jahren die Räume im Klusetor zu verlassen, ein wenig wie von Zuhause auszuziehen. Aber wir freuen uns sehr, dass wir so gute Räumlichkeiten in zentraler Lage und damit guter Erreichbarkeit für unsere Zielgruppe gefunden haben. Jetzt werden wir hier wieder voll durchstarten.“



v.l.n.r.:
Bea Geisen, Julia Britt, Diana Schulz,
Iolanda Jacoby, Nicole Pakosch,
Katerina Cirivello

Auf die Ohren

- Der Podcast der Jugendmigrationsdienste -



Im JMD-Podcast "Auf die Ohren" kommen Menschen aus den Jugendmigrationsdiensten zu Wort. Der Erfahrungsschatz langjähriger Mitarbeitender ist dabei eine wertvolle Ressource. Mit der Rubrik "AUS Erfahrung" schöpft der JMD-Podcast www.jugendmigrationsdienste.de/podcast aus dieser Quelle und macht das Wissen zugänglich für alle Interessierten. Dabei kommen auch persönliche Höhepunkte der letzten Jahre nicht zur kurz.

Manchmal ging es um Leben und Tod: Bea Geisen und Elena Schmidt erinnern sich auch an sehr dramatische

Situationen von Ratsuchenden, die sie in den vergangenen Jahrzehnten miterlebt haben. Die beiden arbeiten seit mehr als 30 beziehungsweise 25 Jahren beim AWO Jugendmigrationsdienst im Kreis Soest. Beharrlichkeit sei eine der wichtigsten Eigenschaften für die JMD-Arbeit, berichten sie.

Wie sich die Herausforderungen verändert haben und was sie jungen Kolleg*innen mit auf den Weg geben würden, berichten sie in der neuesten Podcast-Folge.





Projekt „Hand in Hand für Flüchtlinge“ nimmt Fahrt auf

Seit dem 01. Januar 2023 läuft das durch die Aktion Mensch und die Bürgerstiftung Hellweg geförderte Projekt „Hand in Hand für Flüchtlinge“ (HiHfF) an den Standorten Lippstadt und Soest. Angedockt ist es an den Fachbereich Migration und hat zum Ziel, Ehrenamtliche zu gewinnen, die Geflüchtete aus der Ukraine bei den unterschiedlichsten Fragestellungen unterstützen. Dies kann eine Alltagsbegleitung sein, ein gemeinsames Gespräch oder eine Hilfe beim Erwerb der deutschen Sprache.

Auch Gruppenangebote wie Mutter-Kind- und Sprach-Cafés werden über das Projekt organisiert und umgesetzt.

Die Bedarfe der Geflüchteten sind vielseitig. Besonders beliebt und hoch frequentiert sind die durch das Projekt entstandenen Deutschförderungen. Diese finden zweimal wöchentlich in direkter Nähe der

Unterkünfte statt. Ehrenamtliche unterrichten Gruppen von bis zu 20 Personen und auch für die parallel laufende Kinderbetreuung ist gesorgt.

In den Räumlichkeiten des AWO Jugendmigrationsdienstes in Lippstadt sind Förderkurse für Kinder vom Grundschulalter bis hin für Jugendliche in Abschlussklassen entstanden. Weiterhin sind Hausaufgabenbetreuungen, Sommerfeste und weitere Einzelförderungen in Planung.

Unsere engagierten Ehrenamtlichen sind Jugendliche aus den Oberstufen, Studierende sowie Lehrkräfte im Ruhestand, die mit viel Tatkraft und Freude unsere Mitmenschen aus der Ukraine unterstützen und begleiten. Die ehrenamtlich Helfenden werden von den hauptamtlichen Fachkräften der AWO begleitet, die immer für Fragen und Beratung zur Verfügung stehen.

Auch Fortbildungen, Workshops und Sommer- sowie Winterfeste können im Rahmen des Projektes stattfinden. Der Anfang ist gemacht - das Projekt „Hand in Hand für Flüchtlinge“ kann weiter an Fahrt aufnehmen.



Gefördert durch die

**AKTION
MENSCH**



**Bürgerstiftung
Hellweg-Region**

„Rassismus geht uns auf den Keks“



Wie jedes Jahr setzte die AWO ein Zeichen am Internationalen Tag gegen Rassismus. Unter dem Motto „Rassismus geht uns auf den Keks“ haben Der Offene Treff (DOT), der Jugendmigrationsdienst (JMD) und die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) in Soest Kekse mit der Aufschrift „Keks gegen Rassismus“ gebacken. Der Keksstempel wurde mit dem 3D Drucker des DOT hergestellt.

Auch die AWO Kita Müllewapp und Bunte Welt haben gemeinsam mit den Kindern Kekse gebacken. Am Vormittag versammelten sich die Mitarbeiter*innen sowie die Kinder vor dem Stadtteilhaus im Soester Süden und bekannten gemeinsam Flagge unter den Augen der Presse.

Die Kekse wurden im Anschluss an Passant*innen, Klient*innen des JMD und MBE und im Offenen Treff verteilt.



Mitglieder **25** Jahre

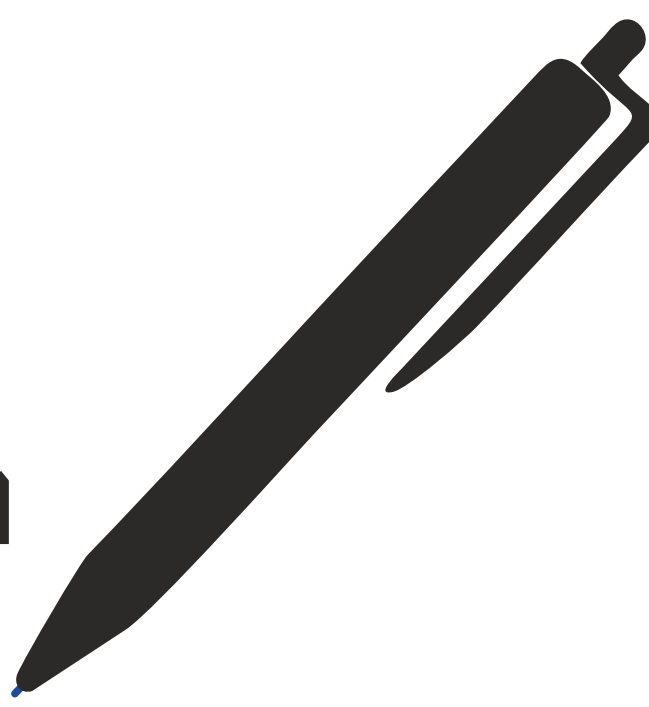
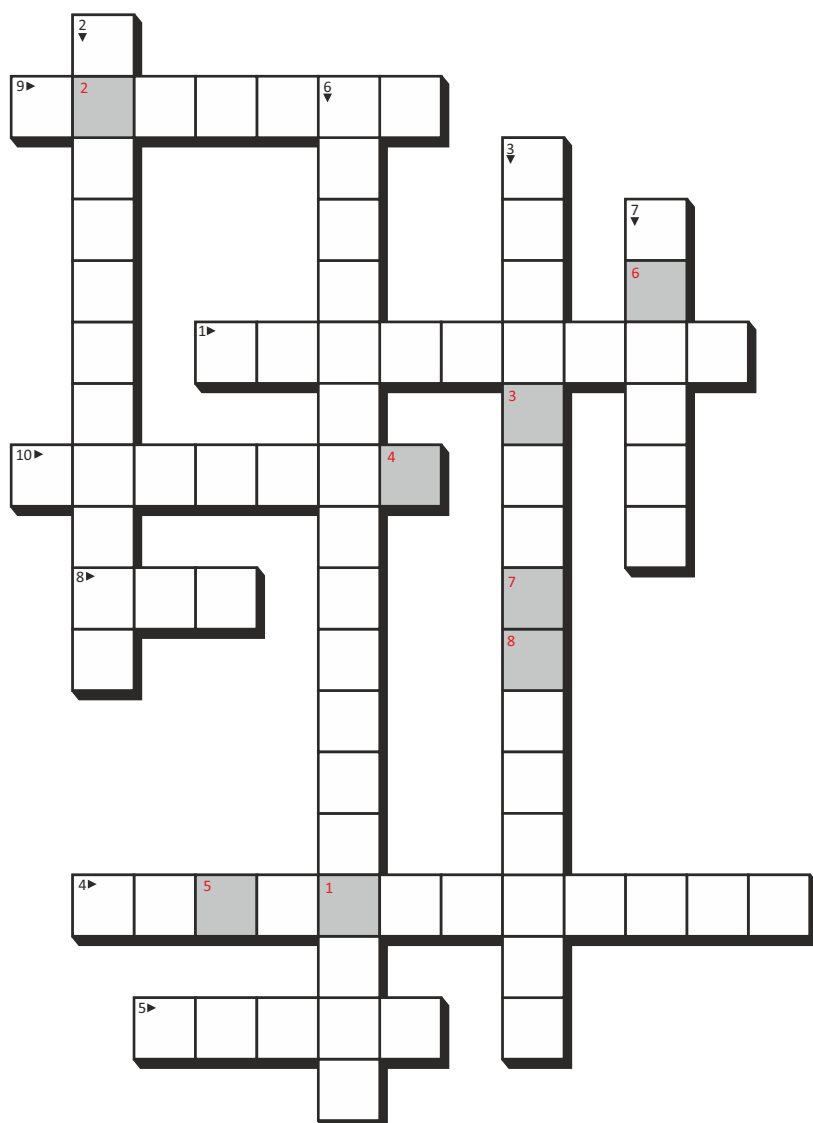
Maria Kaminsky	OV Sundern	seit Januar 1998
Wilma Brieden	OV Warstein	seit Januar 1998
Ursula Mendelin	OV Anröchte	seit Januar 1998
Marianne Spiegel	OV Erwitte	seit Januar 1998
Swetlana Tews	OV Soest	seit Januar 1998
Karola Vohle	OV Soest	seit Januar 1998
Margarita Arndt	OV Soest	seit Januar 1998
Claudia Keck	OV Soest	seit Januar 1998
Herbert Preis	OV Soest	seit Januar 1998
Elisabeth Mickler	OV Soest	seit Januar 1998
Monika Klose	OV Soest	seit Januar 1998
Birgit Peck	OV Soest	seit Januar 1998
Yvonne Fricke	OV Lippstadt	seit April 1998
Ruth Wagner	OV Lippstadt	seit April 1998
Jörg Kleinschmidt	OV Lippstadt	seit April 1998
Jan-Niklas Kleinschmidt	OV Lippstadt	seit April 1998
Jutta Kleinschmidt	OV Lippstadt	seit April 1998
Martina Knoop	OV Erwitte	seit Mai 1998
Else Schäfer	OV Erwitte	seit Mai 1998
Franz Schäfer	OV Erwitte	seit Mai 1998
Anja Feid	OV Geseke	seit Juni 1998
Petra Töpfer	OV Lippstadt	seit Juni 1998

Mitglieder **50** Jahre

Erika Marcus	OV Anröchte	seit Januar 1973
Dr. Kurt Haupt	OV Rüthen	seit Januar 1973
Gertrud Wagner	OV Anröchte	seit Februar 1973
Hannelore Wagner	OV Erwitte	seit März 1973
Manuela Abad	OV Lippstadt	seit März 1973
Ursula Werthschulte	OV Lippstadt	seit März 1973
Theo Goesmann	OV Meschede	seit Mai 1973
Ursula Goesmann	OV Meschede	seit Mai 1973



1. Für welche Tierart hat die AWO Kindertagesstätte Mobile eine Oase geschaffen?
2. An welchem Wettbewerb hat die AWO Kindertagesstätte Hummelnest teilgenommen?
3. Wie darf sich unsere AWO Kindertagesstätte Abenteuerland ab sofort nennen?
4. In welche Straße ist unser AWO Jugendmigrationsdienst umgezogen?
5. Wie heißt unsere Hausverwalterin mit Nachnamen?
6. In welcher Beratungsstelle gab es einen Personalwechsel aufgrund von Renteneintritt?
7. Seit welchem Monat ist Frau Skrzypek Einrichtungsleitung der AWO Kindertagesstätte Bunte Welt?
8. Wie lautet die Abkürzung unseres Jugendtreffs „Der Offene Treff“?
9. Wie kann man den Audiobeitrag unseres Jugendmigrationsdienstes noch nennen?
10. Geflüchtete aus welchem Land unterstützt das Projekt Hand in Hand für Flüchtlinge?



Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

1 2 3 4 5 6 7 8

Bewerben Sie sich jetzt!

**Für unsere 19 Kindertageseinrichtungen brauchen wir Verstärkung.
Wenn sie sich für die Abenteuer kleiner Kinder begeistern und Sie sie auf ihren
Entdeckungsreisen begleiten wollen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!**

Für unseren gesamten AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest suchen wir
pädagogische Fachkräfte (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung

- » Bildung, Förderung und Betreuung von Kindern ab 0,4 Jahren bis hin zum Schuleintritt
- » Wahrnehmung und Förderung von Verhaltensauffälligkeiten
- » Umsetzung von gezielten Angeboten in der Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und in der Gesamtgruppe
- » Planung, Durchführung und Reflexion von Bildungsangeboten
- » Beobachtung und Dokumentation von Entwicklungsprozessen
- » Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und Kooperationspartnern

Sie bringen mit

- » **staatl. anerkannte*r Erzieher*in / pädagogische Fachkraft**
- » oder staatlich geprüfte*r Kinderpfleger*in mit dreijähriger Berufserfahrung
- » alternativ abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Logopädie oder Motopädie
- » zeitliche Flexibilität
- » Belastbarkeit
- » Team- und Kommunikationsfähigkeit
- » persönliches Engagement und Einsatzfreude
- » positive Einstellung zu den Zielen der Arbeiterwohlfahrt

Wir bieten Ihnen

- » gute Arbeitsbedingungen in einem engagierten Team
- » angemessene tarifliche Vergütung nach dem TV AWO NRW
- » arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge
- » Zuschüsse zu vermögenswirksamen Leistungen
- » Corporate Benefits
- » JobRad-Leasing
- » Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung
- » Leistungen aus dem betrieblichen Gesundheitsmanagement
- » Jahressonderzahlung




Kontakt

AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest
Feldstraße 34
59872 Meschede
Telefonnummer: 0291/9988-19
E-Mail: personal@die-awo.de

Weitere interessante Stellenangebote finden Sie auf unserer
Internetseite www.die-awo.de unter der Rubrik „Stellenmarkt“.



 **WINTERBERG**

 **WATERLOO**

 **WASSERSUPPE**

Hol' Dir Dein Deutschlandticket
in der mobil info-App



+



mobil info
App



Erhältlich im
App Store



Erhältlich bei
Google Play